



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PFARREI

heilige
edith stein

Pfarrbrief Juni 2023





Göttlich- menschliche Mit- teilung

Unsere religiöse Sprache ist reich an Bildern. Diese ermöglichen es uns,

das, was schwer nur auszudrücken ist, in Worte zu fassen, die mitteilbar sind. Jesus selbst benutzte eine bildreiche Sprache, um die, die er anspricht, durch Gegebenheiten, die sie kennen, mit der göttlich-menschlichen Realität in Verbindung zu bringen. Denken wir nur an die Beispiele aus dem Ackerbau: Pflügen, Düngen, Samen, etc. oder aus dem Finanzwesen: Zinsen, Steuern, Spenden etc. oder aus der Botanik: Weinstock, Reben, Früchte etc.

Viele dieser Bilder sind so universal und zeitlos, dass sie auch heute noch ansprechen. Manches ist aber auch etwas aus der Zeit gefallen und braucht dementsprechende Erklärungen. Grundsätzlich aber gilt, dass der Mensch erstaunlicher Weise mit entsprechender Übersetzungsarbeit fähig ist, nicht nur mit anderen Kulturen und Sprachen in unserer Gegenwart zu kommunizieren, sondern sogar über die Zeiten- und Weltgrenzen hinweg.

Wir wissen, dass menschliche Kommunikation nicht immer glückt und es viele unabsichtliche aber auch absichtliche Missverständnisse gibt. Wir haben jetzt nach Pfingsten eine Reihe

von Festen, die uns die gute kommunikative Absicht unseres Gottes mit uns Menschen vor Augen stellen; er will nicht missverstanden werden: Das Fest der Dreifaltigkeit: Gott ist in sich selbst Mitteilung. Er ist nicht für sich selbst da, sondern nach innen und nach außen personale Gemeinschaft, die sich mitteilt.

Das Fronleichnamfest: Gott ist nicht nur gedachte oder gesprochene Kommunikation, sondern in Christi Leib und Blut unter den Zeichen von Brot und Wein sichtbare, schmeckbare, aufnehmbare Kommunikation bzw. Kommunion.

Das Herz-Jesu-Fest erinnert uns an die Sprache, die vor allen anderen Kommunikationsformen kommt und diese übersteigt: Die Sprache des Herzens.

All das bedenken und feiern wir in Bildern. Wir sind uns bewusst, dass die dahinter liegende Realität noch viel größer und geheimnisvoller ist. Aber vor allem dürfen wir uns vergegenwärtigen: Gottes gute Absicht, mit uns zu kommunizieren, erwartet von uns eine Antwort. Diese Antwort beinhaltet hoffentlich automatisch den Wunsch, auch untereinander gute Formen der Mitteilung zu üben. So kann das Wesen Gottes auch in unserer Zeit durch die sichtbaren Zeichen unserer von ihm inspirierten Handlungen zum Ausdruck kommen.

*Mit herzlichen Segensgrüßen
Ihr Michael Wiesböck, Pfr.*



Im liturgischen Kalender wird eine Woche nach dem Pfingstsonntag des Geheimnisses der Dreifaltigkeit gedacht. Die Lehre vom dreifaltigen Gott ist die zentrale Glaubenswahrheit des Christentums. Sie besagt, dass Gott in drei Personen existiert: dem Vater, dem Sohn (Jesus Christus) und dem Heiligen Geist. Die frühchristliche Theologie hat sich intensiv mit der Trinitätslehre beschäftigt. Im 2. Jahrhundert wurden Begriffe wie "Logos" (Wort) und "Sophia" (Weisheit) verwendet, um die Beziehung zwischen Gott und Jesus Christus zu beschreiben. Auf dem Konzil von Nizäa (325) wurde der Trinitätsglaube formalisiert und die Formulierung "ein Wesen in drei

Personen" eingeführt. Diese Formel wurde später auf dem Konzil von Konstantinopel (381) verfeinert und ist bis heute in den meisten christlichen Konfessionen gültig. Die abstrakte Form dieser Glaubensformel bedurfte einer bildlichen Erklärung. Zu Hilfe kam diesbezüglich der hl. Augustinus mit seiner Legende. Der Kirchenvater berichtet in seinen Bekenntnissen von einer Begebenheit, bei der er drei Jungen am Strand beobachtete. Sie versuchten, das Meer in ein Loch zu schaufeln. Schon auf den ersten Blick war zu erkennen, dass das Vorhaben der Kinder unmöglich war, denn das Meer lässt sich nicht so einfach leeren. Augustinus betont in seiner Interpretation dieser Erzählung einerseits die Unbegreiflichkeit Gottes und andererseits die menschliche Begrenztheit im Verstehen des dreieinigen Gottes. Er argumentiert, dass die Beziehungen zwischen den Personen der Dreifaltigkeit ebenso unbegreiflich sind wie der Versuch der Knaben, das Meer in ein Loch zu schaufeln. Eine andere bildliche Erklärung verwendet P. Eberhart von Gemmingen SJ, wenn er schreibt: „Wenn wir an die Dreifaltigkeit glauben, dann bedeutet das: Gott dringt zu uns durch drei verschiedene Stimmen, in drei verschiedenen Weisen. Die Stimme des Vaters kommt zu uns durch die Schöpfung, weil er der Schöpfer ist.

Die Stimme des Sohnes kommt zu uns durch Jesus Christus. Die Stimme des Geistes kommt zu uns durch die Eingebungen des Geistes. Es spricht ein einziger Gott, aber durch drei verschiedene Stimmen. Wir nennen die Stimmen die drei Personen in dem einen Gott.“

Trotz des grundlegenden Konsenses, dass Gott dreieinig ist, haben die theologischen Traditionen im Laufe der Geschichte unterschiedliche Akzente in der Trinitätslehre gesetzt. So betonte die katholische Theologie die Einheit der drei Hypostasen (Personen), während die orthodoxe Tradition die Unterscheidung zwischen ihnen hervorhob. Die protestantische Theologie legte dagegen besonders großen Wert auf die Rolle des Heiligen Geistes in der Beziehung zwischen Gott und den Gläubigen. Im 20. und 21. Jahrhundert kam es zu einer erneuten Auseinandersetzung mit der Trinitätslehre und zu weiteren Akzentverschiebungen. So stellt die feministische Theologie die männliche Dominanz in der Trinitätslehre in Frage und betont zugleich die weibliche Dimension in der göttlichen Natur. Die ökumenische Theologie wiederum bemüht sich um eine Verständigung zwischen den verschiedenen christlichen Konfessionen über die Lehre vom dreieinigen Gott. Sie betont, dass der Vater, der Sohn und der Heilige Geist nicht un-

abhängig voneinander existieren, sondern in einem ewigen Liebes- und Gemeinschaftsverhältnis miteinander verbunden sind. Diese Liebe- und Gemeinschaftsbeziehung ist Vorbild für die Beziehungen der Christen untereinander und zwischen den verschiedenen Konfessionen.

Aleksandra Chylewska-Tölle

(Zitat nach: <https://de.catholicnewsagency.com/index.php/article/1814/gott-dringt-zu-uns-durch-drei-verschiedene-stimmen>)

*Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de*

11. Juni 2023



Am 11. Juni feiert unsere Pfarrei, wie wir es vor einem Jahr initiiert haben, eine zentrale Eucharistiefeier mit anschließender Prozession. Die Begehung des Festes, das in diesem Jahr in der Gemeinde Bruder Klaus stattfindet, wollen wir dann mit Imbiss und fröhlichem Beisammensein fortsetzen.

- Samstag, ab 10.00 Uhr Aufbau in Bruder Klaus
- Samstag, 18.00 Uhr - Möglichkeit der Vorabendmesse in St. Dominicus und St. Joseph
- Sonntag, 10.00 Uhr zentrale Eucharistiefeier in Bruder Klaus
- Nach der Messe, Beginn der Prozession (Bruno-Taut-Ring—Grüner Weg—Gutschmidtstr. bis Marktplatz—Fritz-Reuter-Allee bis hinter die Schule rechts rein - neben der Schule wieder zurück zu BK)
- Mit einer Zwischenstation/einem Altar auf dem Marktplatz Britz-Süd
- Abschlußandacht auf dem Gelände der Gemeinde
- Ab ca. 13.00 Uhr Zeit für Imbiss und die Begegnung auf dem Gelände der Gemeinde, Spielmöglichkeiten für Kinder.
- Um ca. 15.00 Uhr offizielles Ende und Abbau

Alle Pfarrmitglieder und Gäste, insbesondere die Erstkommunionkinder in ihren schönen Gewändern, sind zu diesem gemeinsamen Fest herzlich eingeladen. Da wir viel Zeit draußen verbringen, achten Sie bitte auf wettergerechte Kleidung und genügend zu trinken.

Das Vorbereitungsteam



Heilige Erstkommunion in St. Joseph

Weißer Kleider, verzierte Kerzen und freudige Gesichter waren am Sonntag, dem 30. April in der St. Joseph Kirche zu sehen. Die Kommunionkinder hatten nun nach langer Vorbereitungszeit endlich ihren großen Tag. Freunde, Familie und Paten hatten sich in der Kirche versammelt, um gemeinsam mit den Kindern das große Fest zu genießen. Ungefähr ein Jahr lang wurden die Kinder von den Katechetinnen Frau Schwarzer und Frau Radig auf diesen großen Tag vorbereitet. Und zum ersten Mal konnten die Kommunionkinder richtig an der Gabenbereitung teilnehmen und die Hostie in Empfang nehmen. Ein schöner Abschluss für den Monat April.



Wenn Sie diesen Pfarrbrief in den Händen halten, ist die **Erstkommunion in Bruder Klaus** bereits gefeiert. Am 21.05.2023 um 10:00 Uhr empfangen im Gottesdienst 11 Kinder aus Bruder Klaus und 1 Kind aus St. Joseph das Sakrament der Erstkommunion. In ca. 30 Erstkommunionstunden und 3 Familientagen haben wir 8 Jungen und 3 Mädchen auf dieses Ereignis vorbereitet. Es war wie immer eine spannende, aufregende und schöne Zeit. Wir sind mit den Kindern durch das alte Testament „gegangen“; haben die Schönheit der Schöpfung betrachtet; haben uns über Kain geärgert, eine Arche gebaut usw. Nachdem die Kinder das Sakrament der Erstbeichte empfangen haben, feierten wir Karneval erstmals mit der Mädchengruppe der Pfarrei und den Ministranten. Wir haben wie immer über Tod und Auferstehung gesprochen und waren mit den Kindern auf dem Friedhof. Die letzte Zeit haben wir uns mit dem Geheimnis der Eucharistie beschäftigt und haben in der Kirche einen begehbaren Gottesdienst gefeiert. Wie immer stand die Tatsache im Vordergrund, dass Gott uns immer liebt, in der Geschichte und der Gegenwart! Eigentlich war alles wie immer und doch anders. Denn nach 10 Jahren ist es das letzte Mal, das wir Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet haben. Ein letz-



tes Mal haben wir aufgeregt mit Eltern und Kindern diesem Ereignis entgegenfiebert. Viele haben sich gefragt, welche Panne uns dieses Jahr wieder passiert ist, denn das war all die Jahre lang Programm! Es waren schöne Jahre! Wir haben viel gelernt, gelacht und auch geweint. Wir denken, dass wir in diesen Jahren ca. 150 Kinder auf das Sakrament der Erstkommunion vorbereitet haben. Aber jetzt kommt der Moment, wo uns die Kraft immer häufiger fehlt, wo wir Ideen nicht mehr richtig umsetzen können, weil die Power fehlt. An dieser Stelle möchten wir DANKE sagen: - an alle Eltern, die uns ihre Kinder anvertraut haben, - alle die uns in all den Jahren im Gebet unterstützt haben, - und den vielen vielen Helfern. Nicht zuletzt unseren Kindern, die uns in all den Jahren tatkräftig unterstützt haben und zum Teil bis tief in die Nacht Dinge mit uns vorbereitet haben. Also in diesem Sinne: Danke und Tschüss!

A. und H. Hallmann

Anmeldung ab Juni 2023



Jedes Jahr nach den Sommerferien beginnt in den Gemeinden unserer Pfarrei die Vorbereitung auf die erste Heilige Kommunion. Besonders die Kinder, die dann in die 4. Klasse gehen, sind hierzu herzlich eingeladen.

Die Erstkommunion ist ein wichtiger Schritt der Kinder in die Gemeinschaft der Kirche. Die in der Taufe begonnene Freundschaft mit Jesus soll wachsen und auf feste Füße gestellt werden. Ziel der Erstkommunionvorbereitung ist die Hinführung der Kinder zum Glauben, zum Gottesdienst der Gemeinde und zu einem Leben aus dem Glauben. Die Vorbereitung auf den Empfang der Erstkommunion geschieht zusammen mit anderen gleichaltrigen Kindern.

Um sich auf den ersten Empfang der heiligen Kommunion vorzubereiten, gibt es einen Erstkommunion-Kurs, der im Herbst beginnen wird. Genauere Informationen dazu erhalten Sie bei einem Informationse Elternabend, zu dem Sie persönlich eingeladen werden.

Ab **Juni 2023** ist es möglich, sich für die Erstkommunionvorbereitung 2024 anzumelden. Das Anmeldeformular liegt in allen Kirchen der Pfarrei aus und ist auf der Homepage der Pfarrei zu finden.

Bei Fragen können Sie sich gerne an *Sr. Franziska (Gemeindereferentin)* wenden.



Echt satt

Unter diesem Thema findet an *Fronleichnam*, 8. Juni 2023 von 9.00-12.00 Uhr in St. Dominicus ein Angebot für Grundschulkinder statt, das von den Religionslehrern der Pfarrei zusammen mit dem Hort St. Dominicus gestaltet wird.

In der Begegnung mit Jesus erleben Menschen, dass Jesus ihren Hunger nach Leben stillt. Wer durch Jesus für sein Leben beschenkt und gestärkt wird, wird bereit zum Teilen. Diese Erfahrung wollen wir den Kindern ermöglichen.

*Für das Vorbereitungsteam:
Sr. Franziska (Gemeindereferentin)*

Nach der mehrjährigen, Pandemie bedingten Pause konnte am 09. März dieses Jahres endlich wieder eine **Jahreshauptversammlung** in den Räumen unserer St. Dominicus Gemeinde abgehalten werden. Über die protokollarischen Abläufe hinaus konnte ich mit großer Freude Frau Alice Szcudlo zu ihrer 40 jährigen Mitgliedschaft in unserem



Verein beglückwünschen. Dieser Dank wurde mit einer Urkunde, einer goldenen Ehrennadel und einem Blumenstrauß bekräftigt. Ihre langjährige Mitgliedschaft und die damit verbundenen Treue, kontinuierliche Teilnahme an unseren Gruppenabenden und Unterstützung der Anliegen der KAB Deutschland sind einer besonderen Erwähnung wert. Danke Alice.

Lothar Paedelt



Familientag zum Thema Brot & Wein

im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung 2023

Familienmesse in Bruder Klaus

Begonnen haben wir den Tag mit der Familienmesse, die unter dem Thema stand „ICH BESUCHE DICH“. Die Erstkommunionkinder haben den Gottesdienst mitgestaltet und die Band Gaudium et spes hat die Lieder musikalisch begleitet.

Brot & Wein

Danach haben wir uns in verschiedenen Gruppen (Kinder, Familien, Er-

wachsene) sowohl im Gespräch als auch im kreativen Tun mit dem Thema Brot & Wein beschäftigt. So haben die Familien zusammen Weizen gepflanzt (siehe Foto).

Essen & Trinken - Leben & Feiern

Am Ende des Familientages haben wir nicht nur Brot und Wein miteinander geteilt, sondern jede Familie war eingeladen, etwas für die gemeinsame Feier mitzubringen.

Es war ein lebendiges Miteinander und die Erfahrung, Teil einer großen Gemeinschaft zu sein.

Sr. Franziska (Gemeindereferentin)



Am Mittwoch, d. 10. Mai 2023, trafen sich ca. 70 Seniorinnen und Senioren aus allen drei Gemeinden in der Kirche St. Dominicus um die Gottesmutter zu ehren, zu loben und um ihren Beistand zu bitten. **„Mutter Gottes, wir rufen zu dir“** - unter diesem Aspekt betrachteten wir sechs wichtige Stationen aus dem Leben der Gottesmutter. Wir hörten die entsprechenden Evangelientexte und wurden zum Nachdenken angeregt: **Wie könnte Maria es empfunden haben? - Welche Auswirkungen hat es auf mein Leben?**

Herr Tretzsch begleitete unsere Meditation sehr einfühlsam auf der Orgel und unterstützte uns beim Singen mit Orgelbegleitung. Pfarrer Kucklick erteilte uns am Ende der Andacht den Segen. - Allen Leserinnen, Pfarrer Kucklick und Herrn Tretzsch ein herzliches Dankeschön für diese Zeit der Besinnung. - Nun gingen wir alle in den Pfarrsaal. Schön gedeckte Tische und ein reichhaltiges Büfett er-

warteten uns dort. Schnell waren alle Tische besetzt, es wurde gegessen, erzählt, gelacht und so manch neue Bekanntschaft gemacht. Sogar einige Frühlingslieder sangen wir gemeinsam, alle auswendig, ohne Liederzettel!!

„Vergelt's Gott“ allen, die zum Gelingen dieses schönen, gemeinsamen Nachmittags beitrugen! Es tat gut, so fröhlich bei- und miteinander zu sein.

Heike Bernsen



St. Joseph, Seniorentreffen mit Vortrag.

Zum regelmäßigen Treffen kamen die Senioren am 26. April im Pfarrsaal zusammen. Nach Kaffee und Kuchen und der Bekanntgabe einiger Informationen und Termine hielt unser Diakon Herr Rösler einen Vortrag über die Themen: Lebenszeitverlängerung durch den Glauben? Und das Leben nach dem Tod in den verschiedenen Weltreligionen. Wer an Jesus glaubt, lebt länger und gesünder. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung „der Christian Medical Fellowship“ mit Sitz in London. Dafür haben die Ärzte 1200 internationale Studien und 400 medizinische Fachartikel ausgewertet. 81 % zeigen gesundheitliche Vorteile durch den Glauben. Die Lebenserwartung von

Gläubigen liegt 7 bis 14 Jahre über der von Ungläubigen. Der Psyche kommt der Glauben wohl am meisten zugute. Mehr Lebenszufriedenheit, Hoffnung, Optimismus, Lebenssinn, Selbstachtung, weniger Einsamkeit, Depression und Selbsttötungsgedanken, so die Studie. Interessant auch die Betrachtung, unter denen die verschiedenen Weltreligionen das Leben nach dem Tode einordnen. Unseren Glauben einmal unter diesen Gesichtspunkten zu betrachten und anschließend eine Diskussion darüber zu führen, bereicherte diesen Nachmittag. Unser Dank an Herrn Diakon Rösler für die interessanten Themen und seinen Vortrag.

Text und Foto: Rudi Josbächer



RKW/RJW im Sommer und Herbst 2023

Sommer:

1. RJW: Fr 07. - Mi 16. August

Ort: St. Otto Heim Zinnowitz:

Für 14-18 Jahre

Ansprechpartner: F. Schaberick

Die **Eigenbeteiligung** an der Kostendeckung beträgt pro Teilnehmer p. P.: 265,00 €.

Bei Vorlage einer gültigen JuLeiCa reduziert sich der Betrag um 20 €.

Bei der Anmeldung leistest Du eine Anzahlung von 30,00 €.

Den Restbetrag zahlst Du spätestens bis zum 01.07.2023 (abzugeben im Pfarrbüro St. Dominicus o. auf das Konto der Pfarrei—s. Rückseite des

Pfarrbriefes).

Anmeldeschluss: 21.06.2023.

2. RKW: Mi 16. - Fr 25. August

Ort: Zinnowitz, Haus für Begegnung und Familienferien - St. Otto
Für 10-13 Jahre

Verantwortlich: Pfr M. Wiesböck

Teilnehmerbeitrag: 245 €

Anmeldeschluss: 30.06.

Elterninformationsabend: Mi
05.07.23 , St. Dominicus

3. RKW: Mo 21. - Fr 25. August

Ort: Gemeindezent. St. Dominicus,
(für Kinder ab kommender 2. Kl.
bis 4. Kl.)

Ansprechpartnerin: Sr. Franziska

Teilnehmerbeitrag: 25 € (entfällt für Hort Kinder)

Anmeldeschluss: 30.06.

Herbst:

4. RKW: Mo 30.10. - Sa 04.11.

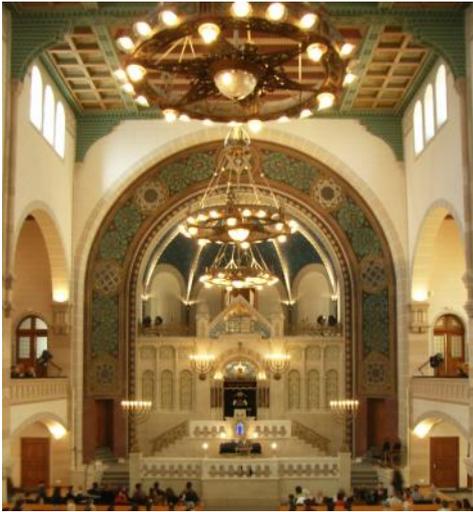
Ort: Alt-Buchhorst

Ansprechpartner: Diakon R. Rösler

Teilnehmerbeitrag: 185 €, Geschwisterkinder: 150 €, Jugendhelfer: 130 €

Anmeldeschluss: 01.09.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare auf unserer Homepage unter „Service“



Einzelseminar „Judentum - Leben, Feste, Bräuche“

Hier einige Stimmen von Jugendlichen: *Was beeindruckte mich?* --- Vor allem die Atmosphäre in der Synagoge mit den Gebeten auf Hebräisch. Es war mein erster Synagogenbesuch.

Was gefiel mir nicht? Und was hat mir gefallen? --- Wir kamen viel zu früh zur Synagoge und mussten daher ein bisschen warten. Die erzwungene Pause wurde jedoch durch den Besuch einer Kneipe mit u.a. jüdischer Küche kompensiert.

Woran erinnere ich mich noch? An nette und inspirierende Gespräche im Seminar und an unseren Weg zur Synagoge. – Nochmals vielen Dank für diesen Workshop!

Olaf

Besuch der Synagoge: --- Zuvor haben wir noch nie eine Synagoge von innen sowie von außen gesehen. Uns hat der

gemeinsame Besuch des Sabbatgottesdienstes sehr gefallen. Die Menschen in der Synagoge waren sehr freundlich und haben uns auch angesprochen. Außerdem hat sich ein Mann angeboten, unsere Fragen zu beantworten; das fanden wir sehr nett. - Wir fanden das Gebäude interessant; und besonders der gemalte blaue Himmel mit den vielen Sternen war irgendwie magisch. Wir können uns noch daran erinnern, dass im größten Teil des Gottesdienstes hebräisch gesprochen und gesungen wurde. Ab und zu war es schwierig nachzuvollziehen, an welcher Stelle des Heftes wir gerade waren. Denn es gab ein Heft mit hebräischen und deutschen Texten. So konnte man inhaltlich verstehen, um was es ging. Es war interessant, dem Gesang der mitfeiernden Personen zu lauschen. Doch uns ist aufgefallen, dass hauptsächlich Männer gesungen haben. Am Ende wurde davon erzählt, wie wichtig das Essen und die Küche sind. Denn es wurde auch die Botschaft mitgeteilt, dass man sich bei einem guten Essen vertragen kann. Es hat uns gefallen, dass dieser Teil am Ende auf deutsch gesprochen wurde. - Außerdem fiel uns auf, dass Männer und Frauen getrennt saßen. Und darüber mussten wir lange nachdenken. Warum ist dies wohl so? Sehr auffällig und interessant war auch, dass ein Mann, der Kantor, aus der Tora gesungen hat.

Hanna und Lena

Foto: Synagoge Rykestraße, Wikipedia



Die Firmbewerber treffen sich zu festen Stunden, Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.

Alle Seminare und gemeinsamen Stunden findest du auf der Homepage im Downloadbereich

www.heiligeedithstein.de

Du möchtest gefirmt werden? Du bist 15 Jahre alt oder älter? Sei herzlich willkommen!

Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralreferenten. Sei willkommen. Du erhältst auch das Firmbuch oder du kannst es dir auch downloaden. Die Leitung hat Pastoralreferent Falk Schaberick mit einem Team von FirmbegleiterInnen.

Feste Stunden im Juni:

Do, 01.06.23, 19.00 Uhr, Was wollte Jesus?, St.Dominicus

Mi, 28.06.23, 19.00 Uhr, Abendgebet/Share the Spirit, Bruder Klaus

Individuelle Seminare im Juni:

Individuelle Seminare finden im Juni nicht statt.

Relevante Aktivitäten z.B.:

Begegnungscafé nach der Hl. Messe auf Anfrage.

Unterstützung bei der Fronleichnamsfeier am 11. Juni in Bruder Klaus.

Hilfe beim Auf,- und Abbau.

Musizieren und Vorbeten beim Abendgebet „Share the Spirit“.

Messe:

Selbstverständlich wird für dich die hl. Messe am Sonntag, ggf. auch online

INFO/Anmeldung: PR Falk Schaberick: [falk.schaberick\[at\]erzbistumberlin.de](mailto:falk.schaberick[at]erzbistumberlin.de), 030/66790135



In den Osterferien hat die Pfarrei Heilige Edith Stein wieder Familien eingeladen, in **Zinnowitz St. Otto**, gemeinsam Ferientage zu verbringen. Zwölf Familien sind dieser Einladung gefolgt.

So hat sich die diesjährige Familienreise in vielfältiger Weise mit Gottes Schöpfung, unserer Erde beschäftigt. Gemeinsam wurde gespielt, miteinander gesungen, Sport gemacht, gebacken, gebastelt...Leben und Glauben miteinander geteilt. Viele Familien schätzen dieses Angebot seit vielen Jahren, umso größer war die Freude, dass auch neue Familien dieses Angebot entdeckt haben. Zwei Eindrücke sind im folgenden zu lesen.

Sr. Franziska, Gemeindereferentin

Bereichernde Impulse

Meine Eindrücke von der Familien-

reise sind durchgehend positiv. Tolle Menschen, bunt gemischt von klein bis groß. Jede Generation dabei, dadurch gab es viele bereichernde Impulse, die ich mit nach Hause nehmen konnte. Das Programm war sehr liebevoll und abwechslungsreich gestaltet. Meinem Sohn Emil (10J.) hat es ebenfalls sehr gut gefallen. Eine

kleine Auszeit vom Alltag, an einem schönen Ort mit viel Herzlichkeit und dem richtigen familiären Flair. Wir sind nächstes Jahr wieder dabei und freuen uns auf Bekannte, aber auch neue Familien!

Isabel Hube

Super ins Zeug gelegt

Wir waren zum ersten Mal bei der Familienreise dabei und wussten nur im Groben, was uns erwartet. Und wurden nicht enttäuscht! Unser 5-Jähriger Sohn hatte einen riesen Spaß mit den Jugendlichen, die sich super ins Zeug gelegt haben, um die Kinder in Gruppen während der Katechesen mit Spielen, Basteln, Kochen und Bewegung einzubinden. Auch bei uns Eltern kamen die Bewegung und Spannung nicht zu kurz. Mit kleinen Spielen und Gesprächen wurde der Tag liebevoll gestaltet. An allen Tagen konnten wir auch flexibel mit unserem 1-jährigen Sohn in der Gruppe bleiben oder ihn immer in



Sonnengesang des Heiligen Franziskus – die gestalteten Bilder der Kinder haben inzwischen im Gemeindesaal einen Platz gefunden.

Betreuung wissen. Zwischendurch wurde eine Tanzeinlage eingelegt oder es ging zum gemeinsamen Mittag-/ Abendessen. Danach gab es genug Zeit für ein Fischbrötchen oder einen Eisbecher. In geselliger Runde wurde der Tag, wer mochte, bis in die Abendstunden beendet. Es hat uns sehr gefallen und wir werden alles dafür tun, nächstes Jahr wieder -mit hoffentlich neuen Familien- nach Zinnowitz mit der Gemeinde zu fahren.

Katharina Gäbe

Besonderer Dank

Ein besonderer Dank durfte auf der Familienreise nicht fehlen: Franziska & Reinhard Goerigk haben 22 Jahre lang die Familienreise begleitet, unterstützt und mitgeplant. Im Abschlussgottesdienst haben alle Teilnehmenden ein Herz gestaltet und mit einem persönlichen Dank an die

beiden überreicht. So durften sie mit einem von Herzen gefüllten Korb nach Hause gehen. Danke für alle Liebe, die Ihr geschenkt habt!



Als erstes möchte sich das Leitungsteam bei allen MitarbeiterInnen für die ehrenamtliche Arbeit und den tollen Einsatz für das **Tagescafé** bedanken!

Ebenso gilt dieser Dank aber auch selbstverständlich den TeamleiterInnen! Ohne euch alle würde es das Tagescafé so nicht geben!

„Vergelts Gott“

Eine überaus lange Saison, diesmal von Oktober 2022 — April 2023, wurde am 29. April beendet.

Unsere Gäste waren immer zufrieden und dankbar, denn sie wurden jeden Samstag durch uns bedient und verwöhnt.

Die Gäste waren froh, dass alles wieder wie früher im Pfarrsaal stattfinden konnte.

Ganz besonders freuten sich unsere Gäste über die Verteilung der Weihnachts- und Ostertüten.

Obwohl die Zahl der Bedürftigen weiter steigt (jeweils 90-100 TeilnehmerInnen), schaffen wir es, alle gut zu versorgen und zu bedienen.

18

Es gab Kaffee / Tee und Gebäck oder Kuchen, ein deftiges Mittagessen (mit Nachschlag), gespendete Lebensmittel zum Mitnehmen, Kleider aus der Kleiderkammer und beim Nachhause gehen, meistens noch einen Eintopf oder Suppe zum Mitnehmen.

Nach der Saison ist bekanntlich vor der Saison.

Wir werden die neue Saison am 29. Sept. 2023 wieder beginnen bzw. werden wir für die Bedürftigen wieder da sein.

Bedanken möchten wir uns auch für die großzügigen Geld- und Sachspenden, die zum guten Gelingen des Tagescafés beitragen.

Berliner Rundfunk 1.500 €, Geldspende, (eingefädelt durch M. Großmann)

Weihnachts - Sammelaktion 1.800 €, in der Gemeinde

90 Mittagessen, gespendet vom Restaurant Solo D`oro, (Herr Conte)
Kleiderspenden aus der Gemeinde
Fa. Edeka (Britzer Damm)

Schokolade und Süßigkeiten Schule
am Efeu Campus
Lebensmittel und Sachspenden f. die
Weihnachtstüten.

Über eine zugesagte Geldspende
vom Bezirksamt Neukölln freuen wir
uns ganz besonders.

Am 11.03.23 besuchten der Bezirks-
bürgermeister Herr Hikel und die
Stadträtin Frau Korte das Tagescafé.
Beide waren vom ganzen Ablauf und
der Strukturierung des Tagescafés
sehr angetan. Die gute ehrenamtli-
che Arbeit des gesamten Teams wur-
de durch die Bezirkspolitiker beson-
ders erwähnt. Dass die Gemeinde St.
Dominicus das alles so zur Verfügung
stellt und ermöglicht, haben sie dann
auch besonders hervorgehoben. Ein
paar nette und inhaltlich angebrach-
te Sätze an die Bedürftigen zu rich-
ten, ließ sich der Bezirksbürgermeis-
ter nicht nehmen.

Beide möchten uns gerne wieder
besuchen!

Um das Tagescafé in gewohnter
Form fortführen zu können, sind wir
weiter auf Ihre Geld- und Sachspen-
den bzw. Kleiderspenden angewie-
sen!

Die Kleiderspenden bitte nur immer
Samstags während des Tagescafés
abgeben.

Spendenkonto der Gemeinde:
„ Sozialer Mittagstisch „
DE 08 3706 0193 6001 9580 10
oder auch gerne persönlich!

Vielen herzlichen Dank im Voraus!



Termine für die MitarbeiterInnen des
Tagescafés:

03.Juni 2023 / 14.00 Uhr
Abschluss- und Danketreffen für alle
Teammitglieder im Restaurant Solo
D`oro beim Italiener in der
Johannisthaler Chaussee 398.

29./30. August 2023

Vorbereitungstreffen der Teamleite-
rInnen für die neue Saison

12. September 2023 / 19.00 Uhr
Vorbereitungs- und Planungstreffen
im Pfarrsaal von St. Dominicus

**NEUE MITARBEITER/INNEN SIND ZU
DIESEM TREFFEN HERZLICH EINGELA-
DEN!!!** Oder Sie melden sich im Ge-
meindebüro!

29. September 2023 / 09.00 Uhr
Erstes Tagescafé der neuen Saison
2023/ 2024

Weitere Termine erscheinen in spä-
teren / folgenden Ausgaben des
Pfarrbriefes.

Für alle LeserInnen des Pfarrbriefes
eine schöne Sommerzeit und bleiben
Sie gesund!!!

Für die Teamleitung

Stefan Schmitt

DANKE

liebe Mutter, lieber Vater, liebe Erziehende,

„Hast du heute schon danke gesagt, für soviel schöne Sachen?“

Dieses Lied erklang und die Sonnenstrahlen funkelten in unserem Garten der Kita. Die Kinder waren ins Gespräch vertieft: „Für was sind wir dankbar?“ Es entsteht ein sehr tiefgründiges Kindergespräch der ältesten Kinder unserer Kita.

Sie tauschen sich aus und sind dankbar, dass Mama sie morgens weckt, ihnen die Haare schneidet. Dass sie bekocht werden oder mit ihnen Kekse gebacken werden. Toll finden sie, dass ihnen von Papa vorgelesen wird. Ihnen ist sogar ein Buch zum Lesenlernen gekauft worden. Sie wollten sich schon immer mal bedanken, dass sie ins Tobeland oder ins Bällebad fahren oder dass sie einfach schöne Unternehmungen mit ihren Eltern oder Großeltern machen können.

Dankbar sind sie, dass sie mit ihnen in den Urlaub fahren, da macht man immer so coole Sachen!

Im Gespräch untereinander wurde deutlich, dass nicht jeder für diese genannten Dinge das Geld dafür habe. Manche Kinder werden das nie machen können.

So kamen auch gleich noch Lösungsideen zusammen.

Wenn man in die Bücherei geht, braucht man kein Geld für Bücher! Man kann auch mit den Eltern etwas basteln, damit man nichts Neues kaufen muss. Man kann mit den Eltern in den Park gehen oder Freunde einladen, die keinen Garten haben. und und und ...es war wirklich ein herzerwärmendes Gespräch.

Aber eigentlich, so sagte ein Mädchen, wir sollen einfach „Danke für Alles“, einfach so „für Alles Dankeschön sagen“. Am Wichtigsten ist es doch, so äußerte ein Junge, „dass Sie uns lieb haben!“

Mit diesem liebenswerten Sinn, grüßen wir Mutter, Väter und / oder Erziehende oder Paten (die Menschen, die die Kinder in ihrem Leben begleiten) und sagen Danke für die Begleitung und die Unterstützung!

*Frau Bury
für die Kitagemeinschaft
Heiliger Schutzengel*



Der neue Geräteschuppen in Bruder Klaus ist fertiggestellt. Zukünftig können dort nun Tische und Bänke eingelagert werden, was eine erhebliche Entlastung der am Auf- und Abbau von Gemeindefesten beteiligten Ehrenamtlichen bedeutet. Wenn das mal kein Grund zum Feiern ist.

Der Bau- und Förderverein von Bruder Klaus hat die Errichtung des Geräteschuppens mit 5.000 Euro gefördert. Mit Kaffee und Kuchen feiern die Vereinsmitglieder am Sonntag, den 18. Juni nach dem 10 Uhr-Gottesdienst in Bruder Klaus mit allen Anwesenden die Fertigstellung und hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme. Auch für zu Hause kann ger-

ne Kuchen mitgenommen werden. Über Kuchenspenden an diesem Tag und Spenden für neue Förderprojekte freuen wir uns natürlich sehr.

Matthias Dettmar
1. Vorsitzender des Bau- und Fördervereins Bruder Klaus



Drei Seminaristen in Rom, Lukas in der Mitte.

Liebe Schwestern und Brüder,

Sie haben lange nichts von mir gehört und wahrscheinlich auch nichts von mir gesehen. Vieles ist in letzter Zeit bei mir passiert und auch bei Ihnen, wie ich aus der Ferne mitbekomme. Für alle, die mich aus der neuen Großpfarrei nicht kennen, stelle ich mich kurz vor: Ich heiße Lukas Hallmann, bin 24 Jahre alt und seit 5 Jahren Priesteramtskandidat im Priesterseminar Redemptoris Mater für das Erzbistum Berlin. Meine Familie ist seit unserem Umzug von Köln nach Berlin im Jahr 2011 in der Pfarrei Bruder Klaus zu Hause. Bevor ich ins Priesterseminar eingetreten bin, war ich lange Messdiener in unserer Gemeinde.

Als ich das letzte Mal geschrieben habe, war gerade mein erstes Jahr im Priesterseminar zu Ende. Jetzt geht mein fünftes Jahr im Seminar zu Ende und nicht nur das, auch die Zeit des Studiums neigt sich dem Ende zu. Wenn sie diesen Artikel in den Händen halten, sitze ich wahrscheinlich in Rom und schreibe meine letzten Prüfungen oder bereite mich gerade darauf vor. Ja, sie haben richtig gelesen: Ich bin in Rom. Da es in Berlin nicht die Möglichkeit gibt, ein komplettes Theologiestudium zu absolvieren, habe ich vier Jahre bei uns im Priesterseminar in Biesdorf studiert und seit September 2022 studiere ich hier in Rom. Aller Voraussicht nach werde ich im Juni dann

das Theologiestudium abschließen. Hier in Rom zu studieren ist für mich ein großes Geschenk. Nicht nur das tolle Wetter, die schöne Stadt und das leckere Essen, sondern auch die Weltkirche hautnah zu erleben, ist eine große Bereicherung für mich. Hier im Priesterseminar, in dem ich wohne, sind wir 60 Seminaristen aus der ganzen Welt!

Aber auch persönlich bin ich hier sehr gereift. Die letzten fünf Jahre im Priesterseminar waren geprägt von vielen Fragen und Zweifeln. Wer bin ich? Gibt es Gott wirklich? Ruft er wirklich ausgerechnet mich mit all meinen Unzulänglichkeiten zum Priester? Was bedeutet es überhaupt, Priester in Berlin zu werden? In diesen Jahren begann ich, mich selbst, aber auch Gott immer besser kennen zu lernen. Im Gebet und in der Erforschung der Heiligen Schrift, aber auch in der Begegnung mit den Ausbildern und anderen Mitbrüdern im Priesterseminar, vor allem aber durch meine Brüder und Schwestern in meiner neokatechumenalen Gemeinschaft, entdecke ich immer wieder Gottes Handschrift in meinem Leben und seine Liebe zu mir. Auch wenn nicht alles so läuft, wie ich es mir immer vorstelle, bin ich überzeugt, dass er es gut mit mir meint und mich beruft, Priester zu werden, um diese Erfahrung auch anderen Menschen zu ermöglichen. Zu diesem Ruf muss ich nur Ja sagen, den

Rest macht er. Dieses Ja wird nun im Juni ganz konkret. Nach einem Gespräch mit unserem Erzbischof erhalte ich am 05. Juni die Admissio ad ordines, also die Zulassung zu den heiligen Weihen. Das ist sozusagen der erste offizielle Schritt auf dem Weg zur Priesterweihe. Ich werde vor der Kirche meine Bereitschaft bekräftigen, mich zum Priester ausbilden zu lassen, und der Erzbischof wird mich offiziell in den Kreis der Priesteramtskandidaten aufnehmen. Dazu gehört auch, dass ich ab diesem Moment das Kollarhemd tragen darf, erschrecken Sie also nicht, wenn Sie mich das nächste Mal sehen.

Ich weiß, dass viele von Ihnen bereits für mich beten, bitte begleiten Sie mich auch weiterhin mit Ihrem Gebet auf diesem ersten Schritt. Die Situation der Kirche in Deutschland, aber auch der Welt insgesamt, macht es nicht leicht, sich mit ganzem Herzen für Gott und seinen Ruf zu entscheiden. Ihr Gebet wird mir helfen, dieses Ja jeden Tag neu zu geben. Ich danke Ihnen und versichere Sie meiner Gebete.

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind und mal schauen wollen, wie so ein Priesterseminar in der heutigen Zeit läuft, dann kommen Sie doch am 04. Juni von 12-18 Uhr zu unserem Tag der offenen Tür im Priesterseminar in Biesdorf.

Herzliche Grüße aus dem sonnigen Rom,

Lukas Hallmann



„Nun geht und verkündigt meinen Brüdern, dass ich lebe!“ lautete der Auftrag des Auferstandenen an die Frauen, die am Ostermorgen zum Grab kamen. Sie liefen sogleich los und verbreiteten die Nachricht. Genauso schwärmten die Neokatechumenalen Gemeinschaften von Bruder Klaus in der Osterzeit an drei Samstagen aus, um den Menschen, die keine Verbindung zur Kirche haben, die frohe Botschaft zu bringen: „Der Herr lebt!“

Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich am Samstag, den 22. April die Gemeinschaften im Park hinter den Gropiuspassagen. Auf der Wiese wurden Psalmen gesungen und das Osterevangelium verkündet. Mit einem Glaubenszeugnis und einer kurzen Katechese wurden die Menschen, die neugierig stehen geblieben waren, angesprochen. Daraus entwickelten sich viele gute Gespräche, während weiter gesungen wurde. An den folgenden beiden Samstagen ging es bei Nieselregen hinaus,

und die Reaktionen waren entsprechend gemischt: nicht jeder Passant hatte die Nerven, sich auf einen Austausch einzulassen, viele wollten einfach ihre Einkäufe schnell abwickeln. Umso erfreulicher war es, dass einige alte Bekannte, die bei den vorherigen Samstagen zugehört hatten, wiederkamen und weiter das Gespräch suchten.



Jeder Interessierte ist, unabhängig von Vorerfahrungen und Religionszugehörigkeit, zu einem „Eintauchen in die Bibel“ am Sonntag, den 14. Mai und am Freitag, den 26. Mai jeweils um 18.00 Uhr in Bruder Klaus eingeladen.

*Text: M. Voderholzer
Fotos: M. Steininger*



Die sechste Gemeinschaft stellt sich vor.



Nach einer 2-monatigen Zeit der Einführung und Katechesen ist in Bruder Klaus die **6. Neokatechumenale Gemeinschaft** mit 15 Personen unterschiedlichen Alters entstanden.

Voll Freude haben wir die neuen Brüder und Schwestern in einer gemeinsamen Eucharistie aller neokatechumenalen Gemeinschaften der Pfarrei begrüßt.

Im Anschluss wurde noch mit einer kleinen Agape im Pfarrsaal gefeiert.

Wir heißen die 6. Gemeinschaft herzlich willkommen!

Martha Esposito

Foto: A. Steininger

Liebe Ehemaligen, liebe Pfarreimitglieder, unser **Pfadfinderstamm St. Dominicus** ist am 28.01.2023 40 Jahre alt geworden. Da dieses Datum aber im Winter liegt, feiern wir unser Jubiläum am Samstag den 01.07.2023 bei sicherlich sehr gutem sonnigem Wetter. Wir beginnen um 15 Uhr mit einem Gottesdienst in St. Dominicus und schwelgen danach im Gemeindefaal von St. Dominicus in Erinnerungen. Am Abend gibt es dann Musik und Stockbrot am Lagerfeuer. Wir freuen uns sehr über alle, die an diesem Tag mit uns zusammen feiern wollen. Vielen Dank!

Bei uns Pfadfindern haben sich auch Zuständigkeiten geändert. Verantwortlich sind nicht mehr Johannes Polenz und Simeon Völker, sondern Jonas Böse, Luise Rastemborski und Sophia Dendl. Die E-Mailadresse bleibt gleich.

*Viele Grüße & Gut Pfad
Simeon*



Vom 15. bis 25. April 2023 fand in Nairobi der erste **Africa Rover Moot** statt. Ich durfte Teil der knapp fünfzigköpfigen deutschen Delegation

sein. Insgesamt waren wir ca. 700 Teilnehmer und Helfer aus 30 Ländern. Eigentlich wollten mehr kommen, aber wegen der Straßenproteste in Nairobi kurz vorher, haben einige abgesagt. Wir wurden aufgeteilt in 3 Subcamps, aber das Programm war überwiegend zeitversetzt das gleiche. Am ersten Tag wurde der Moot mit einer Zeremonie eröffnet. Sie begann etwas später und alle saßen in der prallen Sonne. Wer keine Sonnencreme oder Kopfbedeckung aufhatte, hat den ersten Sonnenbrand bekommen, egal welche Hautfarbe sie hatten, darunter ich. Die nächsten Tage hatte jedes Subcamp sein individuelles Programm. Für uns ging es als erstes nach Nyeri, wo Sir Robert Baden Powell, der Gründer der Pfadfinderbewegung, und seine Frau Olave seine letzten Jahre verbracht haben und dort auch begraben liegen. Das Klima dort und auch in Nairobi war aufgrund der Höhenlage (über 1.600 m) angenehm für europäische Verhältnisse. Einige aus afrikanischen Ländern haben Winterjacken, während wir kurze Hose getragen haben. Die nächsten Tage hatten wir wieder Programm auf dem Hauptzeltplatz. Es gab verschiedene Workshops zu pfadfinderischen Themen, wie Recycling von Plastik, Solarenergie und eine Vorstellung von internationalen Projekten der Weltpfadfinderbewegung. Daneben gab es noch kulturelle



der schon speziell. Abgerundet wurde der Moot mit einem Besuch in einem kulturellen Zentrum, in dem wir Bäume pflanzten und Tänze der verschiedenen Volksgruppen aufgeführt wurden und einer Safari im Nairobi National Park mit Teilen der deutschen Delegation. Das Highlight auf solchen Pfadfinderlagern ist aber das Knüpfen von internationalen Kontakten. Der Moot wurde von kenianischen Pfadfindern dominiert, aber auch kleine Länder wie Kap Verde, die Seychellen oder Burundi waren vertreten. Ich konnte meine Halstuchsammlung

Workshops wie Trommeln und einige gesellschaftliche und soziale Initiativen aus Kenia, die von Pfadfindern gegründet wurden, stellten sich vor. Wer wollte, konnte seine Teamfähigkeit bei Fußball und Wasserpolo unter Beweis stellen. Nach der ersten Hälfte des Lagers gab es einen Marathon, bei dem natürlich Kenianer gewannen, und den kulturellen Tag. Jede Delegation präsentierte Essen und führte am Abend auf der Bühne etwas vor. Es gab Kaffee, Raupen, Eintöpfe, Fisch usw. Auf jeden Fall eine Abwechslung zum normalen Essen. Es gab eigentlich jeden Tag Reis, Kohl, Ugali und Fleisch. Nicht schlecht, aber 10 Tage hintereinan-

mit kenianischen, ugandischen, australischen und tansanischen Halstüchern erweitern. Am besten habe ich mich mit Ian aus Uganda verstanden, neben den ich zufällig auf der Busfahrt nach Nyeri gesetzt wurde. Hoffentlich sehen wir uns bald wieder. Möglichkeiten gibt es genug: z.B 2025 auf dem internationalen Moot in Portugal oder 2026 auf dem 2nd Africa Rover Moot in Südafrika.

Simeon Völker

Bilder: ©World Scout Bureau Inc.

Frauenfest im Kloster Hefta

Liebe Frauen,
unter dem Motto „**Wage Mut!**“ feiern wir miteinander das Leben.
Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Klosterführungen, der Ausstellung „*Rebellen*“, einem Handpan*-Workshop sowie viele Gesprächs- und Kreativangebote u.a. Gitarrenmusik im Lebendigen Labyrinth.

Das Frauenfest beginnt um 10.00 Uhr mit einem Morgenlob und einem thematischen Impuls.
Der Festgottesdienst mit Bischof Dr. Gerhard Feige und dem ConTakt Frauenfest Orchester um 15.00 Uhr beschließt das Fest.
Wir beginnen das Fest mit der gemeinsamen Fahrt am Sonnabend, den 17. Juni 2023, mit dem Bus nach Hefta.

Abfahrt: 07:15 Uhr, Klopstockstr. 31, 10557 Berlin; U-Bahn Hansaplatz

Bitte melden Sie sich umgehend – spätestens bis zum 5. Juni 2023 – bei der kfd-Berlin an mit Namen, Adresse, Telefonnummer unter

Tel: 030 39749213
(Anrufbeantworter) oder
E-Mail: kfd-berlin@t-online.de

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



IM ERZBISTUM BERLIN



Fahrtkosten für kfd-Mitglieder
30,00 €
für Nicht-kfd-Mitglieder 35,00 €

Bitte überweisen Sie mit Ihrer Anmeldung den Betrag auf folgendes Konto:

kfd im Erzbistum Berlin
IBAN: DE44 3706 0193 6000 9370 19
Verwendungszweck: Fahrt Hefta 2023 (Bitte geben Sie Ihren Namen an!)

Für den Notfall: Handy-Nr.:
0151 65167052 (Schmülling)

Mit vielen herzlichen Grüßen
Maria Schmülling

**Musikinstrument*

Der 11. Juni ist der Gedenktag des **heiligen Barnabas**. Das Leben und Wirken dieses Mannes, dessen Name auf Hebräisch "Sohn des Trostes" bedeutet, ist sowohl in den biblischen Quellen als auch in der frühchristlichen Tradition dokumentiert. Barnabas, ein jüdischer Levit aus Zypern, wird erstmals in der Apostelgeschichte des Neuen Testaments erwähnt. Er wird als ein Mann beschrieben, der "voll Geistes und Glaubens" war und die Gaben des Heiligen Geistes empfangen hatte (Apg 11,23). Darüber hinaus war er ein großzügiger Spender für die Gemeinde (Apg 4,36-37).

Eine der wichtigsten Aufgaben des Barnabas war nach der biblischen Überlieferung die Unterstützung des Paulus, der vor seinem Erlebnis auf dem Weg nach Damaskus noch als Christenverfolger Saulus bekannt war. Barnabas erkannte das Potenzial des bekehrten Paulus und nahm ihn unter seine Fittiche, um ihn in die Gemeinde einzuführen und ihm zu Anerkennung zu verhelfen (Apg 9,26-28).

Barnabas und Paulus arbeiteten dann zusammen, um das Evangelium in der ganzen römischen Welt zu verbreiten. Sie zogen von Stadt zu Stadt und verkündeten das Evangelium, gründeten Gemeinden und setzten Älteste ein. In der Apostelgeschichte wird Barnabas oft als der führende Apostel neben Paulus beschrieben.

Als sie in Lystra predigten, heilten sie einen Gelähmten, und die versammelten Menschen hielten sie für Götter. Barnabas wurde von ihnen als Zeus und Paulus als Hermes verehrt, aber sie wiesen diese Verehrung eindeutig zurück (Apg 14,8-18). Barnabas spielte in der frühen Kirche auch eine wichtige Rolle als Verfechter der Inklusivität. Als einige Christen in Jerusalem forderten, dass alle Nichtjuden, die sich zum Christentum bekehrten, beschnitten werden müssten, um gerettet zu werden, sprach sich Barnabas gegen diese Forderung aus und argumentierte, dass das Gesetz nicht auf Nichtjuden angewendet werden sollte. Diese Kontroverse führte schließlich zum Apostelkonzil in Jerusalem, wo die Forderung nach Beschneidung abgelehnt wurde (Apg 15,1-29). In der frühchristlichen Tradition wird Barnabas als einer der 70 Jünger Jesu angesehen, die dieser nach Lukas 10,1-12 aussandte.

Aleksandra Chylewska-Tölle

HILFSPAKETE FÜR DIE UKRAINE

Der Pfarreirat bittet die Gemeinden, die Hilfspaket-Aktion für die Ukraine zu unterstützen.

Ergänzend zum Flyer der Aktion gibt es noch folgende Möglichkeit:

Es können 33,- EUR für ein Paket in einem verschlossenen Umschlag in den jeweiligen Gemeindebüros abgegeben werden.

Wer eine Spendenbescheinigung hierfür benötigt, lege Name und Adresse dem Geld bei.

Vielen Dank!

Wer diesbezüglich noch Fragen hat, melde sich bei

Frau Brade, Tel. 661 14 32.



unterstützt die Lydia-Gemeinde in der Gartenstadt Rudow

Wir sammeln **Hilfspakete** für die Ukraine.

Anbei befindet sich eine Packliste für ein Paket. Die Artikel bitte in einem passenden Karton oder einer stabilen Papiertüte zu den jeweiligen Öffnungszeiten in den Gemeindebüros abgeben. Pro Paket wird um einen Betrag von 3,00 € zur Deckung der Transportkosten gebeten, Diesen Betrag bitte sichtbar außen in einem Umschlag befestigen!

Ergänzend zum Flyer der Aktion gibt es noch folgende Möglichkeit:

Es können 33,- EUR für ein Paket in einem verschlossenen Umschlag in den jeweiligen Gemeindebüros abgegeben werden. Wer eine Spendenbescheinigung hierfür benötigt, lege Name und Adresse dem Geld bei. Vielen Dank!

Zusätzlich werden benötigt:

- Windeln, Babynahrung
- Fertiggerichte in Dosen
- Fleisch, Fisch, Wurst in Dosen
- Gemüsekonserven
- Dosenöffner



Darüber hinaus können gerne Spenden für den Kauf von weiteren medizinischen Artikeln und zur Unterstützung der Mitarbeiter in der Ukraine gerichtet werden an:

Johannes – Gemeinde e.V. Spendenkonto:
DE77 1002 0500 0003 1956 00, BIC BFSWDE33BER
(Bank für Sozialwirtschaft)

aktualisierte Packliste für das Hilfspaket

Lebensmittel:

- 1 kg Reis (kein Milchreis)
- 1 kg Nudeln
- 2 Wurst-/Fischkonserven oder Dosenfleisch
- 1 Päckchen Früchtetee 1 Päckchen Knäckebrot
- 2 Tafeln Schokolade 1 Müsliriegel
- 2 Röhrchen Vitamintabletten
- 1 kleine Dose Salz

Hygieneartikel:

- 1 Zahnbürste 1 Tube Zahnpasta
- 1 Shampoo
- 1 Duschgel
- 1 Deodorant
- 1 Päckchen Damenbinden
- 10 Päckchen Taschentücher



Wer diesbezüglich noch Fragen hat, melde sich bei
Frau Brade, Tel. 661 14 32

**Auf der Rudower Meile wurde für die Aktion
„Hilfspakete für die Ukraine“ gesammelt**



Nach kleiner Spende wurde eifrig am Glücksrad gedreht. Wir verteilten 400 blaue und gelbe Luftballons an die Kinder. Wie viele Pakete vom Erlös gepackt werden können, teilen wir später noch mit.

Ein herzlicher Dank an die vielen Spender und die Mithelfenden!

Barbara Brade

**Spenden-Aktion zur Förderung
Kirchlicher Telefonseelsorge
Stiftung Herz Jesu Berlin-
Charlottenburg**

Seit mehr als 30 Jahren gibt es die kirchliche Telefonseelsorge im Osten Deutschlands. Sie hilft in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr. Jeder kann bei Mut- und Ausweglosigkeit die Tel.-Nr. 08001110-111 (oder -222) kostenlos anrufen.

Über das Projekt

Kompetenz, Anonymität und ständige Erreichbarkeit – das kennzeichnet Kirchliche Telefonseelsorge. Die derzeit etwa 160 Ehrenamtlichen bringen viel Zeit und einen hohen Grad an Empathie ein – sie brauchen Ausbildung, Supervision, Weiterbildung. Der Stiftung ist es gelungen, mit der Volksbank Berlin eG einen Partner zu finden, der das Anliegen großzügig unterstützt. Die Bank verdoppelt jede Spende in Höhe von bis zu 500 €, einmalig pro Person, solange der Spendentopf der Bank dafür reicht. Die Spenden-Aktion endet am 7. August 2023.

Näheres ist folgendem Link zu entnehmen: www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/foerderung-der-telefonseelsorg. Eine Spendenbescheinigung erhält jede Person, die ihre Anschrift bei der Spende vermerkt - vergelt's Gott!

Ich danke für alle Hilfe.

*Michael Heinschke
Vorstandsvorsitzender*

Eintauchen in die Taufe

16. Juni, 18 Uhr, Lipschitzplatz

Jeden dritten Freitag im Monat kommen wir auf dem Lipschitzplatz vor der St. Dominikuskirche zusammen. Glaubende, Interessierte, Menschen, die ihrer Sehnsucht und ihrer Hilfslosigkeit angesichts des andauernden Krieges in der Ukraine und den unsäglichen, gewaltvollen Kriegsschauplätzen vielerorts Ausdruck geben wollen. Menschen, die die Hoffnung auf Frieden weitertragen, singen und beten – wohl wissend, dass wir nicht alleine sind mit unserer Sehnsucht. Am Freitag, dem 16. Juni, treffen wir uns wieder. Die Lieder, die wir an diesem Abend singen, erzählen von einer tragenden Verbindung: der Verbindung zwischen Mensch und Gott, zwischen Gott und Mensch, die in der Taufe gegründet wird. Wir können sagen, wir tauchen mit der Taufe ein in diese Beziehung. Das Wort »taufen« stammt ursprünglich von dem Adjektiv »tief« ab. Es heißt also im wörtlichen Sinne neben »ein- oder untertauchen« auch »tief werden«. Eine schöne Bezeichnung dafür, was die Gemeinschaft mit Gott ausmacht! Ein Geschenk der Liebe Gottes können wir es auch nennen.

Die Entscheidung zur Taufe treffen viele Menschen nach einem langen Weg des Fragens und Suchens. Für sich persönlich oftmals auch als Er-

wachsene oder als Eltern nach der Geburt ihres Kindes. Plötzlich tauchen Fragen auf, die weit über das Bisherige hinausgehen: Was wünschen und erhoffen wir uns für unser Kind? Welche Bedeutung hat Gott für unser Leben? Welche Werte soll unser Kind mit auf seinen Weg bekommen? Vor welchen Erfahrungen möchten wir es lieber bewahren? Und: Können wir das überhaupt? Die Taufe bedeutet, dass wir Menschen uns nicht selbst überlassen, sondern von Gott angenommen und geliebt sind. Die Taufe ist das Sakrament, das alle christlichen Kirchen verbindet und von allen anerkannt wird. Durch die Taufe werden wir in die weltweite Gemeinschaft von Christen aufgenommen, mit dem Ritual des Eintauchens in lebendiges Wasser. Symbolisch erfolgt dies, indem die Pfarrerin, der Pfarrer oder der Priester die Stirn des Täuflings drei Mal mit Wasser benetzen. Es gibt auch Taufrituale, da werden die zu Taufenden ganz untergetaucht. Das Untertauchen und anschließende Wiederauftauchen symbolisiert die Wende zu einem neuen, befreiten Leben, umschlossen und beschützt von Gottes Liebe. Diese Bedeutung spiegelt sich bis heute im Gebrauch des Taufwassers wider. Das Wasser ist ein Symbol der Lebenskraft und weist über sich selbst hinaus. Eintauchen in diese neue, wunderbare und auch geheimnisvoll-

le Beziehung. Was zeichnet diese Beziehung aus und was passiert eigentlich danach? Kann mein Leben als ein in Gottes Namen getaufter Mensch als ein gesegnetes gesehen werden?

Die Zusage, dass wir von Gott angenommen sind, richtet sich an jede Einzelne und jeden Einzelnen persönlich. Gott hat uns bei unserem Namen gerufen, das heißt, wir werden als besondere, einzigartige Menschen betrachtet. Gott nimmt uns an, so, wie wir sind, mit allen Stärken und Schwächen. Mit der Taufe sagt uns Gott: *Ich begleite dich ein Leben lang, denn du bist mein.*

Begleiten Sie uns an diesem Abend. Tauchen Sie mit uns ein in die Lieder und das Nachdenken über unsere Taufe und die Frage: Brauchen wir sie auch heut noch, diese tragende Verbindung »Taufe«?

*Ihre Pfarrerin
Nora Rämmer*



1873 - 2023

150 Jahre katholisches Leben in Rudow

Einladung

Zur Ausstellungseröffnung am Sa. 10. Juni 2023 um 16 Uhr
im Pfarrsaal der katholischen Kirchengemeinde
Alt-Rudow 46, 12357 Berlin-Rudow

Pfarrer Misgaiski Lothar Herrmann

Ausstellung vom So. 11. Juni 2023 bis So. 2. Juli 2023
geöffnet Sonntags von 9 Uhr bis 16 Uhr
Eintritt frei



Hallo Sportsfreunde,

wir suchen

ob

Jung oder Alt

für unsere Tischtennisgruppe II
noch „bewegliche“ Mitspieler/innen.
Auch Anfänger/innen sind herzlich
willkommen.

Wir sind keine Profis, haben viel Spaß
und sind eine lustige Truppe.

Gespielt wird jeden Mittwoch von
9.30 Uhr → 12.00 Uhr

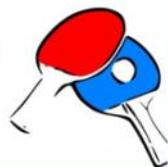
im UG der St. Dominicus Kirche
Raum - Lichtenberg-Saal.

Bei Interesse einfach vorbeikommen

oder sich bei → Lothar Tünke

Tel. 03320 3887607

melden.



St. Dominicus	
Offenes Seniorencafé mit Predigtgespräch	offen für die ganze Pfarrei, am 15. Juni 2023, um 15.00 Uhr in St. Dominicus im UG der Kirche
Mitgliederversammlung des Bau- u. Fördervereins SD	am 04. Juni 2023 um 10.30 Uhr im UG der Kirche St. Dominicus.
Br. Klaus	
Seniorenkreis	Wir treffen uns am Donnerstag, den 15. Juni um 15.00 Uhr zur hl. Messe. Anschließend frohes Beisammensein im Pfarrsaal
Der Seniorenrat der Pfarrei	am 28. Juni 2023 um 11 Uhr in Br. Klaus
St. Joseph	
Friedensandacht	Am Montag, dem 19.6.2023 findet ab 18.30Uhr in unserer Gemeinde Sankt Joseph die interreligiöse Friedensandacht statt! Anschließend treffen wir uns zum Austausch und einem kleinen Abendbrot in unserem Pfarrzentrum! Bitte beachten Sie die geänderten Termine : Die Andacht findet jetzt immer am 3. Montag im Monat im Wechsel mit der evangelischen Dorfkirche der I-ISIN e.V. (Institut für islamische Information) und unserer Gemeinde statt!

Jahrestermine „Save the Date“

03.06.	Trödelmarkt des Bau– und Fördervereins St. Joseph
11.06.	Fronleichnamsfeier der Pfarrei
24.06.	Ehrenamtsdank der Pfarrei
09.07.	Firmung in St. Joseph
07.-16.08	RJW nach Zinnowitz
16.-25.08.	RKW nach Zinnowitz
09.09.	Patronatsfest Hl. Edith Stein
30.10.-04.11.	RKW nach Alt-Buchhorst

Eucharistiefeiern der Neokatechumenalen Gemeinschaften:

1. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
2. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 18.00 Uhr
3. Gemeinschaft, Kirche St. Joseph, Sa, 20.30 Uhr
4. Gemeinschaft, Kleiner Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
5. Gemeinschaft, „Blauer Saal“ Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
6. Gemeinschaft, „Blauer Saal“ Bruder Klaus, Sa, 18.00 Uhr

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen (Ansprechpartner Diakon Rösler):

Seniorenresidenz , Alt Britz 23-27	So, 04.06., 09.30 Uhr
Casa Reha , Waltersdorfer Chaussee 160	Fr, 30.06., 15.30 Uhr
Hermann-Radtke-H. und H. Simeon , Buckower Damm 31	Do, 29.06., 16.00 Uhr
Haus Britz , Vivantes Hauptstadtpflege Buschkrugallee 139	Do, 22.06., 16.00 Uhr
Kurt-Exner-Haus , Wutzkyallee 65-67	Do, 01.06., 10.00 Uhr
Haus Rudow , Rudower Str. 176a	Di, 06.06., 15.15 Uhr
Haus Britz , Buschkrugallee 131	Do, 22.06., 16.45 Uhr
Ida-Wolff-Haus , Juchaczweg 21	z. Z. keine Gottesdienste

St. Dominicus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag nach der Hl. Messe, ab 18.45 Uhr
Rosenkranz	jeden Montag um 12.00 Uhr, bis 13.00 Uhr offene Kirche.
Frauengruppe I – kfd	jeden 1. und 3. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe II	jeden 2. und 4. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Seniorenkulturkreis	jeden 1. Donnerstag um 15.00 Uhr
Frauengruppe III	jeden 1. und 3. Donnerstag um 17.00 Uhr
Yogagruppe	am Montag um 18.00 Uhr
DJK–Gymnastik f. Hausfrauen	donnerstags um 9:00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis I	dienstags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis II	mittwochs 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Meditativer Tanz	montags 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Gemeindetreff am Sonntag	ca. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrsaal/auf der Pfarrterrasse; Org.: Fr. Goerigk/Fr. Bernsen
Blumendienst	Sa ab 9.00 Uhr; Fr. Iliuk – Tel. 6617878.
Kirchenreinigung	am Donnerstag nach Absprache; Helfer und Helferinnen werden dringend gesucht. Bitte melden bei der Pfarrsekretärin.
Offenes Seniorencafé	- mit Predigtgespräch, jeden 3. Donnerstag, 15.00 Uhr - zur Begegnung, zum Spielen und Singen jeden 1./2./4./5. Donnerstag um 15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.00 Uhr
Qigong	montags 11.00-12.00 Uhr im UG der Kirche
Offene Kirche	mittwochs 11.30-12.30 Uhr

Br. Klaus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag vor der Hl. Messe, ab 17.15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.15 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Anbetung des Allerheiligsten.
Näh- und Handarbeitsgruppe	Di, 15.00 Uhr im Pfarrsaal Bruder Klaus, für jüngere und ältere Teilnehmer.
Bastelkreis	Mi, nach der hl. Messe, ca. 9.00 Uhr, nach Absprache im Gemeindehaus
Laudes	Jeden Dienstag um 9.00 Uhr in der Kirche
Friedensgebet	Mi, nach der Hl. Messe
Vokalkreis	Jeden Montag um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Br. Klaus

St. Joseph

Beichtgelegenheit	jeden Samstag vor der Vorabendmesse, ab 17.00 Uhr
Rosenkranz	jeden 3. Montag im Monat nach der hl. Messe in der Meinung der Gemeinde
Laudes (in der Hl. Messe)	Dienstags 09.00 Uhr
Vesper (in der Hl. Messe)	18.30 Uhr jeden 2. Donnerstag im Monat
Eucharistische Anbetung	Jeden Freitag nach der Hl. Messe
Bibellesen	jeden 2. Montag im Monat, 18.30 Uhr im Pfarrsaal
Gebetskreis	jeden Dienstag, 18.30 Uhr
Treffen des Frauenkreises	jeden 1. Dienstag im Monat. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 9.00 h. Neuzugang jederzeit herzlich willkommen—Fr. Grätz
Treffen der alten Garde	Jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal
Eucharistischer Lobpreis vor dem Allerheiligsten	jeden 3. Samstag im Monat um 17.00 Uhr
Seniorentreffen	letzter Mittwoch im Monat 15.00 Uhr im Pfarrsaal (soweit keine Sondertermine)

Do 01.06.		HI. Justin, Märtyrer	
	08.00 Uhr	HI. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	HI. Messe	St. Joseph
Fr 02.06.	08.00 Uhr	HI. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Eucharistische Anbetung	Br. Klaus
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	HI. Messe	Br. Klaus
	17.00 Uhr	Eucharistische Anbetung	St. Dominicus
	18.00 Uhr	HI. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 03.06.		HI: Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer in Uganda	
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang	Br. Klaus
Dreifaltigkeitssonntag			
So 04.06.	09.30 Uhr	HI. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	HI. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	HI. Messe	St. Dominicus
Mo 05.06.		HI. Bonifatius, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Fest	
	08.00 Uhr	HI. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 06.06.	09.00 Uhr	HI. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	HI. Messe	St. Dominicus
Mi 07.06.	09.00 Uhr	HI. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Vorabendmesse zu Fronleichnam	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse zu Fronleichnam	St. Joseph
Hochfest des Leibes und Blutes Christi			
Do 08.06.	09.30 Uhr	HI. Messe	St. Joseph
	08.00 Uhr	HI. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Herzliche Einladung zur zentralen Bistumsmesse am Bebelplatz	
Fr 09.06.	08.00 Uhr	HI. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	HI. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	HI. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa	10.06.	17.00 Uhr	Eucharistischer Lobpreis	St. Joseph
		18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
		18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

10. Sonntag der Osterzeit

So	11.06.	10.00 Uhr	Zentrale Hl. Messe der Pfarrei zu Fronleichnam mit anschließender Prozession auf dem Gebiet der Gemeinde Bruder Klaus	Br. Klaus
-----------	---------------	------------------	--	------------------

Mo	12.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
		12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus

Di	13.06.	Hl. Antonius von Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer		
		09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
		18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi	14.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
		09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
		09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Do	15.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
		15.00 Uhr	Hl. Messe, insbesondere für Senioren	Br. Klaus
		18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Fr	16.06.	Heiligstes Herz Jesu, Hochfest		
		08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
		09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
		17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
		18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
		18.00 Uhr	Friedensgebet, anschl. Taufliedersingen	St. Dominicus
18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus		

Sa	17.06.	Unbeflecktes Herz Mariä		
		15.00 Uhr	Beichtgelegenheit für Firmlinge	St. Joseph
		18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
		18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

11. Sonntag der Osterzeit

So	18.06.	09.30 Uhr	Hl. Messe mit Familienmusik	St. Joseph
		09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
		10.00 Uhr	Hl. Messe und Kinderkirche (in kl. Saal)	Br. Klaus
		11.00 Uhr	Familienmesse mit Familienmusik	St. Joseph
		11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mo 19.06.	08.00 Uhr 12.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Rosenkranz für Gemeinde Rosenkranzgebet	St. Joseph St. Dominicus
Di 20.06.	09.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe	St. Joseph St. Dominicus
Mi 21.06.	Hl. Alosius Gonzaga, Ordensmann 09.00 Uhr 08.00 Uhr 09.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe	St. Joseph Br. Klaus St. Dominicus
Do 22.06.	08.00 Uhr 18.30 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe	St. Dominicus St. Joseph
Fr 23.06.	08.00 Uhr 17.15 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr 18.45 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten Beichtgelegenheit Hl. Messe Hl. Messe Beichtgelegenheit	St. Joseph Br. Klaus Br. Klaus St. Dominicus St. Dominicus
Sa 24.06.	Geburt des Hl. Johannes des Täufers, Hochfest 17.00 Uhr	Hl. Messe, Ehrenamtsfest	Br. Klaus
12. Sonntag der Osterzeit			
So 25.06.	09.30 Uhr 09.30 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr 11.00 Uhr	Hl. Messe Familienmesse Hl. Messe Familienmesse Hl. Messe	St. Joseph St. Dominicus Br. Klaus St. Joseph St. Dominicus
Mo 26.06.	08.00 Uhr 12.00 Uhr	Hl. Messe Rosenkranzgebet	St. Joseph St. Dominicus
Di 27.06.	09.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe	St. Joseph St. Dominicus
Mi 28.06.	Hl. Irenäus von Lyon, Märtyrer 09.00 Uhr 08.00 Uhr 09.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe	St. Joseph Br. Klaus St. Dominicus
Do 29.06.	Petrus und Paul, Apostel, Hochfest 08.15 Uhr 18.30 Uhr	Schülermesse in der St. Mariengrundschule Hl. Messe	St. Dominicus St. Joseph

Fr 30.06.	Hl. Otto, Mitpatron des Erzbistums, Fest		
	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 01.07.	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

13. Sonntag der Osterzeit

So 02.07.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Kollektenplan für Juni

Kollektenplan für Juni:

- 04.06. (Dreifaltigkeitssonntag), Pro vita (Für in Not und Ausweglosigkeit geratene werdende Mütter)
- 08.06. (Fronleichnam), für soziale Aufgaben der Pfarrei
- 11.06. (10. Sonntag der Osterzeit), für die Familienpastoral der Pfarrei
- 16.06. (Heiligstes Herz Jesu), für die Seniorenpastoral der Pfarrei
- 18.06. (11. Sonntag der Osterzeit), für die Energiekosten der Pfarrei
- 25.06. (12. Sonntag der Osterzeit), für die Familienarbeit der Kirche
- 29.06. (Hl. Paulus und Hl. Petrus), für die Aufgaben des Hl. Vaters - Peterspfennig
- 02.07. (12. Sonntag der Osterzeit), für die Gestaltung des Pfarrbriefes



Gemeinde St. Dominicus

Frauengruppe I –kfd Ursula Klerx, Tel. 6619028

Frauengruppe II: Dorothea Kuschel, Tel. 6054868

Frauengruppe III –kfd: Barbara Schwarz
(kommissarisch), Tel. 6048648

Frauengruppe „Voll im Leben“, Susanna Pöthke,
Tel. 60109978

Meditativer Tanz, Brigitta Boenigk, Tel. 66098033

Männerrunde, Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222

Senioren – Kulturkreis, Heike Bernsen, Tel.
648318 33

Senioren – Donnerstagstreff, Heike Bernsen
(Assistent, kommissarisch), Tel. 64831833

Yoga – Gruppe (Mo), Premila Frank, Tel.
49760944

Senioren-Tischtenniskreis I, Peter Reiche, Tel.
6661860

Senioren-Tischtenniskreis II, Lothar Tünke, Tel.
033 203887607

DJK – Gymnastik für Hausfrauen, Monika Müller,
Tel. 6639251

KAB St. Dominicus-Gropiusstadt, Lothar Paedelt,
Tel. 6052720

Tagescafé für Bedürftige, Stefan
Schmitt, Tel.6369864, u. Team
Spendenkonto: DE08 3706 0193 6001 9580 10
GENODED1PAX Pax-Bank

Spatzenchor, Herr Wünschel

St. Dominicus Chor, Herr Wünschel

**Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe
und Mission e.V.**, Fr. A. Kwasigroch, 39893263
Mail: angel.kwasigroch@gmail.com

Pfadfinder St. Dominicus, J.Böse, L. Rastemborski,
S. Dendl, stavo@sanktdominicus.de



Gemeinde Br. Klaus

Bastelkreis, Frau Güssefeld (Tel. 60452 39)

Band „gaudium et spes“, Frau Dettmar

Choralschola, Herr Görg (Tel. 7043158,
m.goerg@heiligeedithstein.de)

Gemeindekaffee

Glückwunschkreis, Herr Weigt (manwe@t-
online.de)

Katholischer Deutscher Frauenbund,
Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

Ministrantengruppe, Peter Stubbe (Tel.
3926368, peterspaul.st@t-online.de)

Näh- und Handarbeitsgruppe, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Neokatechumenale Gemeinschaften, Fam.
Steininger (Tel. 01723190800,
steininger@gmx.de)

Senioren-gymnastik, Frau Schmidt

Seniorenkreis, Herr Neuhaus, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Vokalkreis, Herr Görg (Tel. 7043158,
m.goerg@heiligeedithstein.de)

Taufbegrüßungskreis, N.N.

Blumenteam, Frau Janowski (Tel. 6017723)

Mädchengruppe für Mädchen ab Schulalter,
Jeden 2. Dienstag im Monat , 17.30 Uhr,
R. Steininger: rebecca.steininger@icloud.com
L. Baumert: leah.baumert@gmx.net



Gemeinde St. Joseph

„Alte Garde“, Frau Piechocki

Ministranten/Sport und Spiel, freitags 17.30-18.30 Uhr, Lucie Klar (0151 70134041), Jakob Ditz, Niklas Radig, stj.miniplan@gmail.com

Elternstammtisch, Frau Zink, Tel. 6623496 (aundpzink@onlinehome.de)

Familienkreis, Frau Gerbsch

Familienmusik St. Joseph, Frau Ditz

MiniClub, Frau Bach-Sliwinski, simone_bach-sliwinski@arcor.de

Besuchsdienst, Herr Rösler (Diakon), Tel. 66624871 (raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

Schola, Herr Lux, (m.lux@heiligeedithstein.de)

Bibellesen, Pfarrvikar Misgaiski, Tel. 66991144 (j.misgaiski@heiligeedithstein.de)

Kolpingsfamilie, Herr Marczok, Tel. 6732544 (Kolping Alt-Glienicke)

Gebetskreis, Herr Milewski

Mütterkreis, Frau E. Kwasigroch

Frauenkreis, Frau Graetz

Josephschor, Fr. Gundelach, Tel. 0176/43286257 m.gundelach@heiligeedithstein.de

Senioren St. Joseph, Fr. Conny Josbächer, Tel. 01512 6937484 o. 6017364, conny.jos@gmail.com

Senioren-gymnastikgruppe, Fr. Konys, Tel. 6634898

Seniorentanzkreis, Frau Spangenberg, Tel. 6024272

Gymnastikgruppe, Frau Schmidt, Tel. 6874574/ 0151 210 379 77, lukrezia.schmidt@googlemail.com

Guttempler, Fr. Weidner, Tel. 6119697

Stuhlgymnastik TSV Rudow 1888 e.V., Do. 18.00 - 19.00 Uhr, Fr. Sabatin, Tel. 983 20 309

Gremien

Kirchenvorstand, Vorsitzender (V):
Pfr. M. Wiesböck, Stellvert. (SV):
M. Dettmar

Fachausschuss (FA) Finanzen: V: A. Zink
SV: M. Dettmar
(finanzen@heiligeedithstein.de)

FA Bau: V: T. Hasucha, SV: M. Steininger

FA Kita/eFöB (Hort): V: N. Fenscky,
M. Blach

FA Photovoltaik, WEG & Vermietung:
V: U. Rastemborski

Pfarrerrat: V: R. Pawlak, M. Föhrenbach,
Pfr. M. Wiesböck
(pfarrerrat@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Dominicus: Sprecherteam:
am: J. Baumgärtel, M. Dewald, F. Goerigk
(gr.sanktdominicus@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat Bruder Klaus: Sprecherteam:
M. Carpanese
(gr.bruderklaus@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Joseph: Sprecherteam:
M-M. Kaiser, P. Zink
(gr.sanktjoseph@heiligeedithstein.de)

Jugendvertretung: Huy Nguyen und
Michael Mai
(jugendvertretung@heiligeedithstein.de)

Ansprechpartnerin der Pfarrei in **Fragen zur Prävention** von sexueller Gewalt:

Frau D. Pawlaczek,
Tel.: 0177-9565528 oder E-Mail:
praeventionsbeauftragte@heiligeedithstein.de



Gemeinde Sankt Dominicus

Lipschitzallee 74
12353 Berlin

Gemeindekontaktbüro

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker

Ulrich Wünschel

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: u.wuenschel@heiligeedithstein.de

Kita/Hort

Leitung: Annette Knobel

Vertretung: Christina Gustmann

Telefon Kita/Hortleitung: 667 901 - 16

Telefon Erzieher Hort: 667 901 - 23

E-Mail: kita-hort-st-dominicus@heiligeedithstein.de

Küchenleitung

Dirk Lessing

Telefon: 667 901 - 29

E-Mail: koch@st-dominicus.de

Haustechnik

Krzysztof Schwientek

Telefon: 667 901 - 39

E-Mail: k.schwientek@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein Kath.

Kirche Sankt Dominicus e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE78 4006 0265 0034 0486 00

Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission e.V., Pax-Bank eG

IBAN DE 55 3706 0193 6000 242010



Gemeinde Bruder Klaus

Bruno-Taut-Ring 9f
12359 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt

Franziska von Tein

Telefon: 666 24 87 - 0

E-Mail: bruderklaus@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Freitag 12.00—14.00 Uhr

Kirchenmusiker

Matthias Görg

Telefon: 704 31 58

E-Mail: m.goerg@heiligeedithstein.de

Kita Bruder Klaus

Leitung: Bettina Scherrinsky

Telefon: 601 67 92

E-Mail:

kita-bruder-klaus@heiligeedithstein.de

Kita Heiliger Schutzengel

Leitung: Jeannette Bury

Telefon: 606 22 66

E-Mail:

kita-hl-schutzengel@heiligeedithstein.de

Hausmeister der Kirchengemeinde

Bruder Klaus und der Kitas

Heiliger Schutzengel und Bruder Klaus

Teofil Miadzel

Telefon: 0176 82034202

E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein der Katholischen Gemeinde Bruder Klaus in

Berlin-Britz e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE47 4006 0265 0034 0478 00



Gemeinde Sankt Joseph

Alt-Rudow 46
12357 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt
Dorota Lies und Brigitta Meyer
Telefon: 66 99 11 - 0
Fax: 66 99 11 - 99
E-Mail: st.joseph@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro
Montag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker
Marcus Lux
Telefon: 66 99 11 - 0

Kita St. Joseph
Leitung: Ines Klose und Stefanie Zink
Telefon: 6 63 16 22
E-Mail:
kita-st-joseph@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein St. Joseph e.V.
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE46 3706 0193 6003 3320 10

Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE12 3706 0193 6007 9790 19
E-Mail: stiftung@st-joseph-berlin.de

Pastorale MitarbeiterInnen

Pfarrer (Sitz: St. Dominicus)
Michael Wiesböck
Telefon 667 901 - 17
E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: Bruder Klaus)
Msgr. Ulrich Bonin
Telefon: 666 24 87 - 2
E-Mail: ulrich.bonin@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: St. Joseph)
Jürgen Misgaiki
Telefon: 66 99 11 - 44
E-Mail: j.misgaiki@heiligeedithstein.de

Diakon (Sitz: St. Joseph)
Raimund Rösler
Telefon: 666 24 87 - 1
E-Mail: raimund.roesler@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent (Sitz: St. Dominicus)
Falk Schaberick
Telefon: 667 901 - 35
E-Mail: falk.schaberick@erzbistumberlin.de

Gemeindereferentin (Sitz: St. Dominicus)
Sr. M. Franziska Trögler
Telefon: 667 901 - 38
E-Mail: franziska.troegler@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln
Diakon Gregor Bellin
Telefon: 130 14 36 56
E-Mail: gregor.bellin@erzbistumberlin.de

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

www.heiligeedithstein.de

Leitender Pfarrer

Pfr. Michael Wiesböck

Telefon: 667 901 - 17

E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Zentrales Verwaltungsbüro Hl. Edith Stein

Lipschitzallee 74

12353 Berlin

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Öffnungszeiten

Di 10.00-12.00 und 16.00-18.00 Uhr

Mi 10.00-13.00 Uhr

Do 09.00-11.00 Uhr

Pfarrsekretärin

Doris Rademacher

E-Mail: d.rademacher@heiligeedithstein.de

Verwaltungsfachkraft

Sylwia Zurek (Mo – Mi)

E-Mail: s.zurek@heiligeedithstein.de

Verwaltungsmitarbeiterin

Dorina Michelin (Di –Fr)

E-Mail: d.michelin@heiligeedithstein.de

Verwaltungsleiterin

Michaela Mertens

Telefon: 0162 210 169 4

E-Mail: michaela.mertens@erzbistumberlin.de

Kontoverbindung der Pfarrei

Pax-Bank-eG

DE57 3706 0193 6001 9580 01

Impressum:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Wiesböck

Redaktion: A.Chylewska-Tölle, H.Bernsen,

R. Josbächer, P.Milewski, T.u.J.Porzucek,

P. Roskosch, R.Rösler, S.Swiontek,

M.Voderholzer,

Layout: R.Kuners, R.Rösler

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung, den Zeitpunkt und die Kürzung von Beiträgen vor.

redaktion@heiligeedithstein.de

Redaktionsschluss: 18. Juni

Fotos: Titelfoto, Dreifaltigkeitsikone von Andrei Rubljow, gemeinfrei

Nicht benannte Fotos: Pixabay oder privat

Auflage: 1000 Exemplare

Druck: GemeindebriefDruckerei.de



Dieses Produkt **blau** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de